

Jean Krämer – Architekt und das Atelier von Peter Behrens

Die Kriege und politischen Konflikte in Deutschland und die damit verbundenen Fluchtbewegungen haben auch in der Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts Lücken hinterlassen, die zum Teil erst jetzt wieder geschlossen werden können. Der Architekt Jean Krämer hat in Berlin mit seinen Straßenbahndepots und den Wohnbauten für die Mitarbeiter der Straßenbahnbetriebe in den zwanziger und dreißiger Jahren markante, heute noch sichtbare Spuren im Stadtbild hinterlassen.



Zuvor war er zehn Jahre, von 1908 bis 1918, Büroleiter bei Peter Behrens gewesen, der wohl wichtigsten Kaderschmiede der Moderne in Deutschland, wenn nicht in Europa. Schließlich zählten Walter Gropius, Adolf Meyer, Mies van der Rohe, Le Corbusier und einige andere ihrer Protagonisten in dieser Zeit zu seinen Mitarbeitern.

Dennoch ist Jean Krämer in den vergangenen Jahrzehnten in Vergessenheit geraten. Erst der mehr oder weniger zufällige Fund entscheidender Dokumente durch seine Tochter Inge Fernando im fernen Australien versetzte die Wissenschaftler Stanford Anderson, der im Januar verstarb, Karen Grunow und Carsten Krohn in die Lage, wichtige Korrekturen in der deutschen Architekturgeschichte vorzunehmen.

Sie belegen nicht nur das bisher Bekannte, sondern auch Krämers direkte Leitung unter anderem der Planungen zur Kaiserlich Deutschen Botschaft in St. Petersburg, an der bislang Mies van der Rohe ein wesentlicher Anteil zugeschrieben worden war. Auch an anderen Behrens-Bauten hatte Krämer einen wichtigen Anteil. Er führte viele Projekte wie die AEG-Werksiedlung in Hennigsdorf sowie die Erweiterung dieses Werkes nach seinem Ausscheiden aus dem Büro Behrens weiter fort. Die Dokumente und Fotos, die seine Tochter wiederentdeckt hat, werfen auch neue Schlaglichter auf dessen Mitarbeiter, deren Arbeitsweise und Umgangsformen. Und sie ermöglichen eine nahezu vollständige Werkliste, die Karen Grunow mit erläuternden Texten versah. Sie verweist außerdem in einem Essay auf die Besonderheit von Krämers Gesamtwerk. Grunow konnte

zudem eine umfassende Sammlung historischer Fotos der Krämer-Bauten erschließen. Carsten Krohn hat sämtliche Bauten noch einmal fotografiert, ohne allerdings einen einzigen Hinweis auf den Aufnahmezeitpunkt zu hinterlassen. In einem eigenen Essay unterstreicht Krohn die stadträumliche Bedeutung der jeweils als komplexe Einheiten – sozusagen als Stadt in der Stadt – entstandenen Komplexe aus Straßenbahndepots und Mitarbeiterwohnungen. Sie sind noch heute über ganz Berlin verteilt. Nicht zuletzt ordnet Stanford Anderson in seinem wohl letzten Essay die Arbeit Jean Krämers in den deutschen und in den internationalen Kontext der Architekturgeschichte ein.

Das Buch würdigt die weitgehend vergessene Arbeit eines wichtigen deutschen Architekten, und es erklärt einen wesentlichen Teil der Berliner Stadtbaugeschichte. **Olaf Bartels**

Jean Krämer – Architekt und das Atelier von Peter Behrens
 Von Stanford Anderson, Karen Grunow und Carsten Krohn
 40 Seiten mit Abbildungen, 49 Euro
 Weimarer Verlagsgesellschaft, Wiesbaden 2015
 ISBN 978-3-7374-0226-2

Gleisdreieck Parklife in Berlin

Das Gleisdreieck – eine Entwicklung vom umtriebigen Bahngelände zum Leckerbissen für Brachflächenromantiker und Stadtnaturliebhaber. Umkämpft von Aktivisten, ein Ort der Inspiration für Künstler, Schriftsteller oder Filmemacher, aber auch Filetstück mit großen Potenzialen für die Berliner Stadt- und Grünflächenentwicklung. Über dem Gleisdreieck im Herzen Berlins schwebt seit jeher ein besonderer Geist. Die Landschaftsarchitekten des Atelier Loidl und

die jahrelange, willkommen geheißenen Bürgerbeteiligung haben die Brache zu einem lebhaften Ort mit hoher Akzeptanz in der Bevölkerung gemacht. Viele Meinungen und noch mehr eigene Erfahrungen mit dem Areal prägten den Diskurs, ehe der Park am Gleisdreieck, wie er heute ist, entstand.

Genau da setzt das gelungene Buch „Gleisdreieck/Park Life Berlin“ von den Herausgeberinnen Andra Lichtenstein und Flacia Alice Mameli an.



Sie beschäftigten sich weniger mit der (Landschafts-)Architektur, vielmehr steht das Leben rund um den Park im Vordergrund. Wer ein typisches Architekturbuch sucht, wird nicht fündig. Es ist mehr eine Kultur- und sozial-

wissenschaftliche Annäherung und Aufarbeitung des Parks, seiner Geschichte und der Menschen, deren Leben das Gleisdreieck prägte.

Es ist jener „Geist des Ortes“, der vor allem in aufschlussreichen Interviews immer wieder deutlich herausgearbeitet wird. In den Themenspektren Ort der Inspiration, Ort der Transformation und Ort der Bürger werden interessante Gespräche unter anderem mit dem Berliner Künstlergestein Ben Wagin und den Landschaftsarchitekten des Atelier Loidl geführt, die dem Buch eine besondere Authentizität verleihen. Atmosphärische Fotostrecken von damals und heute sowie lesenswerte Essays unterschiedlicher Autoren vervollständigen den aufwendig gestalteten Sammelband, der durchgängig zweisprachig in Englisch und Deutsch ist.

Alexander Schneider
Gleisdreieck
 Parklife in Berlin
 Herausgegeben von Andra Lichtenstein und Flacia Alice Mameli
 288 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Text Deutsch/Englisch, 34,99 Euro
 Transcript Verlag, Bielefeld 2015
 ISBN 978-3-8376-3041-1

65 Termine Online

auf bauwelt.de

VERANSTALTUNGEN	
Berlin	
15.4.–19.6.	Berlin 2013/1983 Ausstellung Deutsches Architektur Zentrum, Köpenicker Straße 48/49 www.daz.de
bis 26.6.	Isa Genzken: Mach dich hübsch! Ausstellung Martin-Gropius-Bau, Niederkirchnerstraße 7 www.gropiusbau.de
26.4. 18:30 Uhr	Ankommen – Visionen für ein neues Berlin Dialog TU Berlin Hauptgebäude, Straße des 17. Juni 135 www.dialog-extrem.strikingly.com
27.4. 19 Uhr	1:1 Berliner Architekturdialoge 2016. Schweiz: Berlin Armando Ruinelli (Ruinelli Associati, Soglio) Thomas Kröger (Thomas Kröger Architekt, Berlin) Studiolo, Kunstwerke, Auguststraße 69 www.bda-berlin.de
Bonn	
bis 14.8.	Das Bauhaus. Alles ist Design Ausstellung Bundeskunsthalle, Freidrich-Ebert-Allee 4 www.bundeskunsthalle.de
Frankfurt/M.	
bis 21.8.	Between the sun and the moon – Studio Mumbai Ausstellung DAM, Deutsches Architekturmuseum, Schaumainkai 43 www.dam-online.de
bis 21.8.	Alles Neu! 100 Jahre neue Typografie und neue Grafik in Frankfurt am Main Ausstellung Museum Angewandte Kunst, Schaumainkai 17 www.museumangewandtekunst.de
Hamburg	
bis 10.7.	Japanische Tagträume Ausstellung Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, Steintorplatz www.mkg-hamburg.de
Innsbruck	
bis 13.5.	Adelheid Gnaiger (1916–1991): Die erste Architektin Vorarlbergs mit Fotos von Petra Rainer Ausstellung Archiv für Baukunst, Lois Welzenbacher Platz 1 www.archiv-baukunst.uibk.ac.at
Iphofen	
28.4.–29.4.	Wohnungsbau der Zukunft Baukulturwerkstatt Iphofen, www.bundesstiftung-baukultur.de
Karlsruhe	
27.4. 19 Uhr	Neue Wohnmodelle in der Stadt Vortrag von Pascal Müller (Müller Sigrist, Zürich) Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft, Fakultät Architektur und Bauwesen, Gebäude B, Moltkestraße 30 www.hs-karlsruhe.de

Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Veranstaltungen wird nicht übernommen.

business critical: Ausschreibungen

Ab 99€ / Jahr. Nur für kurze Zeit.*

Unter der Oberfläche

Zugang zu neuen, unterschwelligen Aufträgen.

